
Titel: Aus Platznot in den Wald

Text-/Moderationsvorschlag:

Zu viele Anmeldungen, aber zu wenige freie Plätze: Vor diesem Problem stehen viele Kindertagesstätten in Deutschland. Vor einem Jahr merkte auch der evangelische Kindergarten in Eppenrod in Rheinland-Pfalz, dass es eng wird. Die Lösung: eine Waldgruppe mit einem Tiny-House für die Kinder.

Filmlänge: 2:06 Minuten Autor: Aaron Kniese, Charlotte Mattes

Kamera & Technik: Aaron Kniese

Musiklizenz: Oh My Dear - The High Jynks (artlist.io)

Region: Rheinland-Pfalz Rhein-Lahn-Kreis

O-Töne:

Oliver Lankes (Ortsbürgermeister Eppenrod)

Hannelore Backhaus (Leitung Kindertagesstätte Eppenrod)

Stefan Mäncher (erster Beigeordneter des Bürgermeisters / Betriebsleiter Holzbau Kappler)

Infos:

"Der Wald ist die beste Ergotherapie"

Evangelische Kita baut Tiny-House im Wald

von: Von Detlef Schneider (epd)

Hinweis: mit Bild und Video

Teaser: Die Kita Eppenrod hatte mehr Anmeldungen als räumliche Kapazitäten. Ein Ausbau wäre zu aufwendig und teuer gewesen. Die Lösung ist ein Tiny-House im Wald.

Eppenrod (epd). 9,40 Meter lang und drei Meter breit ist das neue Haus der Kindertagesstätte im rheinland-pfälzischen Eppenrod. Ausgestattet ist es mit einer Küchenzeile, Toilette, Holztischen und Bänken, dazu eine Spielecke und die Treppe rauf eine "leise Ecke", wo die Kinder schlafen können. Zwischen Sportplatz und Grillhütte in Diez-Eppenrod (Rhein-Lahn-Kreis) bietet seit Jahresbeginn ein Tiny-House Platz für die zwölf Kinder der Waldgruppe der im Ort ansässigen evangelischen Kita.

"Wir sind sehr froh, dass wir diese Lösung gefunden haben", sagt der Eppenroder Ortsbürgermeister Oliver Lankes. Für 40 Kinder ist die Evangelische Kindertagesstätte Eppenrod/Isselbach ausgelegt, die Zahl der Anmeldungen für das Jahr 2022/2023 lag bei 56, auch ein Neubaugebiet der beiden Orte führte mit dazu. Eine schnelle Lösung musste gefunden werden.

"Der zweigruppige Kindergarten im Ort war einfach zu klein", sagt Lankes. Ursprünglich war vorgesehen, das Kita-Gebäude im Ortskern zu erweitern. Doch nach einem Ortstermin mit Verantwortlichen wurde schnell klar, dass ein Umbau mit einem immensen Aufwand und hohen Kosten verbunden gewesen wäre. Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz gab letztlich die Idee zu der Waldgruppe mit Tiny-House, das nun Platz für bis zu 20 Kinder bietet.

Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es ungefähr nur ein Jahr. Viel ehrenamtliches Engagement von Gemeinderat, Eltern und weiteren Helfern trug zu dem Erfolg bei. "Die Wasserleitungen haben wir im Dezember an den Wochenenden verlegt", erzählt Lankes. Auch an Genehmigungen und Formalitäten gab es einiges zu erledigen, Lankes hat viele Gespräche geführt.

Wirtschaftlich hat sich der Bau ebenfalls gelohnt. Anstatt der geschätzten Umbaukosten von ungefähr einer halben Million Euro liegen die Kosten für das Tiny-House bei ungefähr 210.000 Euro. "Das liegt daran, dass wir auch sehr viel in Eigenleistung gemacht haben", sagt Lankes.

"Uns allen ist ein Stein vom Herzen gefallen, als das Haus fertig war", freut sich Anja Czarnetzky. Sie ist eine von vier Erzieherinnen, die die Waldgruppe betreuen. Drei von ihnen hat die Kita eigens für die Gruppe neu eingestellt. Das Konzept der Waldpädagogik hat sie motiviert, sich für die Stelle zu bewerben.

"Der Wald tut den Kindern unglaublich gut, sie sind viel ruhiger und ausgeglichener", beobachtet die Erzieherin. Hinsichtlich Motorik und Bewegungen bietet er ein Erfahrungsfeld, in dem der ganze Körper beansprucht werde. "Der Wald ist die beste Ergotherapie", sagt sie. Auch Erfahrungen wie etwa das Wahrnehmen verschiedener Witterungen oder das Unterscheiden von Vogelstimmen seien für die Kinder wertvoll. Ein großes Erlebnis sei auch gewesen, als kürzlich Forstmitarbeiter mit dem Harvester zur Holzernte gekommen seien.

"Die Kinder halten sich gern draußen auf", bestätigt auch die Kita-Leiterin Hannelore Backhaus. Im Haus essen sie zu Mittag, das Essen wird aus dem Ort gebracht. Der Rest spielt sich draußen ab. Anfängliche Bedenken, etwa ob die Betreuung der Kinder so ganz ohne Zaun und Abgrenzungen funktionieren kann, hätten sich nicht bewahrheitet. "Wir erarbeiten ganz viel mit den Kindern zusammen", sagt Backhaus. Die Kinder entscheiden mit, was sie den Tag über machen. Das Einbeziehen führt Backhaus zufolge dazu, dass Kinder Regeln besser einhalten. "Dieses Miteinander funktioniert gut", sagt sie.

In Abstimmung mit den Eltern wurden die Kinder für die Waldgruppe einzeln ausgewählt. Bevor sie morgens in den Wald kommen, ziehen die Eltern sie wetterfest an. "Dazu gehören Thermounterwäsche und Zwiebellook", sagt Backhaus. Die Eltern hätten mittlerweile auch Outdoor-Kleidung für die Kinder angeschafft, Wind und Wetter machen ihnen so auch im Winter nichts aus. "Es hat bisher kaum Tage gegeben, an denen wir wirklich drinnen geblieben sind", sagt Backhaus. "Die Kinder wollen gar nicht rein."

epd Imw des by

red: Hierzu hat epd-bild Fotos "Kita_Tiny-House" über mecom-Bildfunk verbreitet; auch abrufbar unter www.epd-bild.de und Tel.: 069/58098-197

Hierzu stellt epd video einen Beitrag zur Verfügung, der für redaktionelle Zwecke kostenfrei nutzbar ist: XXXXXXX ; alle Videos unter www.epd-video.de

AP: Kita Eppenrod, Leiterin Hannelore Backhaus: 0 64 85 / 45 24

Ortsbürgermeister Oliver Lankes: 0 64 85 / 306

Kontakt: Detlef Schneider: 069 / 9 21 07 442

Jens Bayer-Gimm: 069/92107-447, mitte-west@epd.de

Der Film ist produziert von der Medienhaus der EKHN GmbH (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau). Die Medienhaus der EKHN GmbH hat den Auftrag, Öffentlichkeit für kirchen- relevante Themen herzustellen. Die evangelische Kirche hat dabei keinen Einfluss auf die Produktion. Unsere Redaktion aus unabhängigen Journalisten entscheidet selbständig, welche Themen aufgegriffen werden und in welcher Form sie umgesetzt werden.

Kontakt:

Sebastian Jakobi

Medienhaus der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau GmbH

Hanauer Landstraße 126/128 | 60314 Frankfurt am Main | Telefon: 069-92107 221

s.jakobi@ev-medienhaus.de

+++ Das Material ist frei zur redaktionellen Verwendung, kann bearbeitet und verändert werden. Die Nutzung ist kostenlos +++